

II- 1570 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIII. Gesetzgebungsperiode

Präs.: 12. Sep. 1972

No. 786/3

A n f r a g e

der Abgeordneten Ing. GRADINGER, Dipl. Ing. TSCHIDA
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Verlegung des Zollamtes Nickelsdorf/Bgld.

Seit 1952 bemühen sich Sicherheits-, Gemeinde- und Landesdienststellen um eine Verlegung des Zollamtes Nickelsdorf. Eine derartige Maßnahme wurde wiederholt von den damit befaßten Behörden als notwendig anerkannt, da die Grenzkontrolle und Abfertigung im verbauten Gebiet der Gemeinde Nickelsdorf, noch dazu in einem Kreuzungsbereich, unhaltbar ist.

Die tragischen Ereignisse der letzten Wochen bestätigen alarmierend das berechtigte Verlangen sowohl der davon betroffenen Zollwachbeamten als auch der Einwohner von Nickelsdorf.

Bekanntlich wurde am 29. Juli 1972 in Ausübung des Dienstes ein Beamter tödlich und ein weiterer schwer verletzt. Kurze Zeit danach kam ebenfalls im Bereich der Grenzabfertigung ein 5jähriges Mädchen bei einem Verkehrsunfall ums Leben.

Die enorme Frequenzsteigerung innerhalb der letzten 10 Jahre von ca. 27.000 auf über eine halbe Million abgefertigter Fahrzeuge im Jahre 1971, davon ein hoher Anteil an Schwerfahrzeugen, hat eine unerträgliche Lärmentwicklung und ständige Gefährdung von Beamten und Ortsangehörigen mit sich gebracht.

Der Hinweis, wonach mit der Verlegung des Zollamtes Nickelsdorf bis zum Ausbau der Autobahn Wien-Budapest zugewartet werden müsse, kann nach Meinung der Anfragesteller nicht aufrecht erhalten werden. Ein derartiges Bauvorhaben ist nach Meinung kompetenter Stellen kaum vor 20 Jahren zu realisieren.

-2-

Man erwägt daher in letzter Zeit die Frage durch die Errichtung eines Provisoriums zu bereinigen.

Infolge der tragischen Ereignisse und der unhaltbaren Zustände im Bereiche der größten Grenzdienststelle Österreichs gegen Osten stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1) Ist Ihnen, Herr Bundesminister, die Unhaltbarkeit der Situation im Bereich der Grenzabfertigung Zollamtes Nickelsdorf bekannt?
- 2) Wenn ja, welche Sofortmaßnahmen wurden nach dem tödlichen Unfall am 29.7.1972 veranlaßt?
- 3) Ist eine provisorische Verlegung des Zollamtes Nickelsdorf in Erwägung gezogen?
- 4) Wenn ja, welche Vorarbeiten sind dazu veranlaßt bzw. im Gange?